

## Themen-Workshops zur Gestaltung der Bürgergärten

Am 22., 28. und 29. September 2023,  
jeweils von 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

### ERGEBNISDOKUMENTATION



*Teilnehmende der Themenworkshops diskutieren über verschiedene Nutzungen*

## Hintergrund der Themen-Workshops

Im Rahmen des Beteiligungs- und Kommunikationsprozesses zur Gestaltung der Bürgergärten Ostfildern fand im September eine dreiteilige Themenworkshop-Reihe statt.

Nach der im Juli stattgefundenen öffentlichen Planungswerkstatt sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung wurden in den drei Workshops die bis dahin gesammelten Erkenntnisse aus dem Prozess thematisch vertieft und weiterentwickelt.

An den aufeinanderfolgenden Terminen standen folgende Themenschwerpunkte im Fokus:

**Freitag, 22.09.2023**

**Nutzungen**

**Donnerstag, 28.09.2023**

**Engagement**

**Freitag, 29.09.2023**

**Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit**

Die Themenworkshops fanden jeweils von 18:30 bis ca. 20:00 Uhr in der Kinderaktivwerkstatt Ostfildern statt.

Gemeinsam mit einer engagierten Gruppe aus rund 15 Teilnehmenden, darunter Anwohner\*innen, bereits in den Bürgergärten Engagierte sowie Vertreter\*innen und Vertreter von verschiedenen Organisationen/Vereinen (u.a. Jugendversammlung Ostfildern, NABU), wurden viele weitere Anregungen und Ideen für die zukünftige Gestaltung der Bürgergärten gesammelt. Diese Anregungen sollen die Planung bereichern und in der landschaftlichen Neukonzeption sowie dem Gestaltungs- und Pflegekonzept der Bürgergärten Berücksichtigung finden. An jedem Workshop nahm außerdem jeweils eine Vertreterin des Fachbereichs Planung der Stadt Ostfildern (Projektleitung Gestaltungskonzept Bürgergärten) sowie eine weitere Vertreterin aus einem thematisch passenden Fachbereich der Verwaltung teil. Die Themenworkshops „Engagement“ und „Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit“ wurden zudem mit einem fachlichen Input durch eine/einen externe/n Expert\*in ergänzt. Grundlage für die Diskussionen in den Themenworkshops waren die Ergebnisse der Planungswerkstatt sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung, die der Workshopgruppe jeweils zu Beginn vorgestellt wurden und auf einem Plakat (*siehe Anhang*) jederzeit einsehbar waren.

Die vorliegende Dokumentation stellt die Inhalte und Abläufe der drei thematischen Workshops vor und fasst die Ergebnisse und Diskussionsschwerpunkte zusammen.

## Themenworkshop 1 Nutzungen (22. September 2023)

### **Teilnehmende aus (Fach-)Verwaltung und (externe) Expert/in:**

Wei Jiang, *Fachbereich 3 Planung/Stadtgestaltung, Stadt Ostfildern*

Julia Schlipf, *Kulturbüro, Stadt Ostfildern*

Frank Roser, *Frank Roser Landschaftsarchitekten Partnerschaft mbB*

Der erste der insgesamt drei Themenworkshops widmete sich dem umfangreichen Thema der Nutzungen. Ziel der Veranstaltung war es, innerhalb der Gruppe verschiedene Nutzungsoptionen zu entwickeln sowie potenzielle Orte in den Bürgergärten für die Nutzungsideen zu identifizieren. Dabei ging es auch darum, potenzielle Nutzungskonflikte zu thematisieren sowie Nutzungen für unterschiedliche Zielgruppen mitzudenken. Nicht zuletzt war es ein Ziel des Workshops, bereits bestehende Nutzungen in den Bürgergärten (z.B. Veranstaltungen, Feste) und deren Rahmenbedingungen zu analysieren und im Einklang mit (neuen) Nutzungsmöglichkeiten zu diskutieren. Das Thema Nutzungen stand auch deshalb zu Beginn der Workshopreihe, da hier diskutierte Inhalte und Ideen ggf. Grundlagen für die folgenden Themenbereiche bilden könnten, die es in den nächsten beiden Workshops zu berücksichtigen galt.

### **Ablauf**

|   | Inhalt                                                                                                                                                              |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Begrüßung,<br>Ablauf und Ziel des Prozesses und der Veranstaltung                                                                                                   |
| 2 | Vorstellung der Teilnehmenden                                                                                                                                       |
| 3 | Fachimpuls Nutzungen <ul style="list-style-type: none"><li>- Kulturbüro Stadt Ostfildern, Julia Schlipf</li><li>- Landschaftsarchitekturbüro, Frank Roser</li></ul> |
| 4 | Vorstellung der bisherigen Beteiligungsergebnisse mit anschließender Ergänzung und Weiterentwicklung                                                                |
| 6 | Räumliche Verortung der Inputs/Ideen am Plantisch                                                                                                                   |
| 7 | Abschluss und Ausblick                                                                                                                                              |

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungsrunde der Teilnehmenden gab Julia Schlipf vom Kulturbüro der Stadt Ostfildern einen kurzen Überblick zum Thema Nutzungen in den Bürgergärten. Neben Hinweisen zu den bisherigen Nutzungen, die vor allem durch die Stadt Ostfildern, im Besonderen durch das Kulturbüro kuratiert werden, lieferte der Impuls auch Anknüpfungspunkte dafür, was unterschiedliche Nutzungen zukünftig sein könnten und welche Vorgaben und Regularien dabei ggf. zu berücksichtigen wären. Unterschiedliche



Gestaltungsimpulse aus anderen Projekten oder Städten wurden den Teilnehmenden ebenfalls vorgestellt (siehe Plakat im Anhang).

Der für die Erstellung der landschaftlichen Neukonzeption beauftragte Landschaftsarchitekt Frank Roser ergänzte im Anschluss die Ausführungen von Julia Schlipf. Er verwies auf die Ergebnisoffenheit des Prozesses und lud die Teilnehmenden ein, „frei“ zu denken. Er hob die Bedeutung der Bürgergärten als wohnortnahen Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität hervor und verwies auf das Potenzial der Bürgergärten, sich von der Gartenschaufläche zu einem „Stadtteilpark für Alle“ weiterzuentwickeln. Außerdem stellte Roser kurz die bisher erhobenen Ergebnisse zum Erhaltungszustand/Sanierungsbedarf der einzelnen Gärten sowie zu aktuellen Nutzungen (Intensität, Zielgruppen, Charakter) vor. Dieser erste Teil des Parkpflegewerks war für die Teilnehmenden ebenfalls an Stellwänden zur Einsicht ausgehängt (siehe Anhang).

### Diskussion und räumliche Verortung der Ideen am Plantisch

Im zweiten Teil des Workshops waren alle Teilnehmenden eingeladen, ihre Nutzungsideen bzw. Vorschläge zur Weiterentwicklung vorhandener Nutzungen mitzuteilen und die bisher gesammelten Rückmeldungen zu kommentieren/weiterzudenken.

Grundlage für die Diskussion war der große Plantisch mit dem Luftbild der Bürgergärten, auf dem alle Anmerkungen und Ideen auf Post-it's festgehalten wurden.



Im Gespräch



Plantisch Bürgergärten



Neben der reinen Sammlung von Ideen/Anregungen wurde auch angestrebt, die Inputs räumlich in den Bürgergärten bzw. in den Teilgärten (mithilfe des Plantisches) zu verorten, um der Stadt und dem Landschaftsarchitekten bereits möglichst konkrete Hinweise und Details des lokalen Vor-Ort-Wissens mit an die Hand zu geben. Fragstellungen zur räumlichen Verortung und Konkretisierung waren daher u.a.: *Wo könnte welche Idee stattfinden? Was braucht es dazu? Was ist bereits da? Wie gehen wir mit Nutzungskonflikten um?*

## Ergebnisse

Nachfolgend sind alle eingegangenen Ergebnisse aufgelistet, soweit möglich konkret räumlich verortet. Falls keine räumliche Verortung vorgenommen wurde, werden die Ergebnisse als allgemeine Anregungen aufgeführt.

### Konkrete Zuordnungen:

| Ort                                                                                | Wünsche/Ideen/Anregungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Geotreppe (1)                                                                      | Bänke zum Studieren, Lernort für Schulklassen                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| Bibelgarten (17)                                                                   | Offenen Charakter beibehalten. „Außenkirche“                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Mirandola und Montluel (2,3)                                                       | erhalten und aufwerten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Mediterraner Garten (18)                                                           | 1. Klanggarten<br>2. Bouleplatz<br>3. Lesungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Irisgarten (19)                                                                    | Bänke mit Sonnensegel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Buntes Staudenfeld (20)                                                            | 1. Naturspielplatz mit Wasser<br>2. Fledermausgarten                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Höhe Obstwiesen (6)                                                                | 1. „Schwätzbänke“<br>2. Pausenbänke zum Picknicken/Mittagessen                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Höhe Naturgarten (8)                                                               | kleine Bühne/Veranstaltungsfläche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| zw. Gießkannenbrunnen (21) und Sommerfrischer Garten (22)                          | blütenreiche Gärten, Wildbienen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Pyramiden (10)                                                                     | dienen bisher als natürlicher Lärmschutz                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Gerätecontainer Garten der Ruhe (15)                                               | lange Tafel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Gerätecontainer Garten der Ruhe (15) und<br>Wiese unter Kirschen und Cratagus (25) | Kiosk mit (temporärem) Getränkeverkauf, Ausleihstation bspw. Schirme<br>Hinweis: Angebot (Verleih) gab es früher schon über die Kinderaktivwerkstatt)<br>ggf. auch als Getränke-/Snackautomat<br>Positivbeispiel: Maille Café Esslingen<br>➔ gesetzlicher Rahmen und praktische Handhabe zu klären<br>➔ Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren wird angeregt |

**Allgemeine Anregungen und Zuordnungen:**

| Ort                   | Wünsche/Ideen/Anregungen                                                          |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Montluel              | Teich aufwerten, Aufenthalt                                                       |
| Mediterraner Garten   | Boule -> Schatten, Lautstärke                                                     |
| Allg.                 | Beschilderung (Name & Geschichte)                                                 |
| Allg.                 | Praktische Umweltbildung (mit saisonalen Erklärungen)                             |
| Allg.                 | Seniorenpark/Senioren-Geräte (Vorbild Bad Waldsee)                                |
| Allg.                 | Barfußpfad                                                                        |
| Allg. zw. 9 & 10      | Tisch und Bänke                                                                   |
| Allg. / zw. 10 & 11   | Schattenräume zum Verweilen                                                       |
| Fabelhafter Garten    | Versteckflächen für Jugendliche                                                   |
| Allgemeine Anregungen | Angebot für Alle:<br>nicht nur Senioren und Kinder, vor allem 20- bis 60-Jährige  |
|                       | Qualität & Wertigkeit sicherstellen<br>➔ Graffiti, massive Möbel                  |
|                       | Wasserelemente                                                                    |
|                       | Sport- & Bewegungsflächen                                                         |
|                       | Versteckflächen für Jugendliche                                                   |
|                       | Firmenpatenschaften für einzelne Gärten                                           |
|                       | praktisch bleiben: Platz für große Bühne/kleine Bühne ➔ Open-Air-Kino (Kopfhörer) |
|                       | „Natur genießen“ naturnahe Entspannung und Wasser                                 |
|                       | Brunnen und Wasserspiel<br>wiederkehrendes Wasserelement                          |
|                       | Googlemaps-Marker für Parkplatz Traumfelder                                       |
|                       | „wachsende Aktion“ ➔ Veränderungen beobachtbar machen                             |
|                       | Information/Beschilderung                                                         |
|                       | Kunst(-gärten)/Ausstellung                                                        |
|                       | Interessantes zum längeren Verweilen                                              |
|                       | Freiluftküche                                                                     |

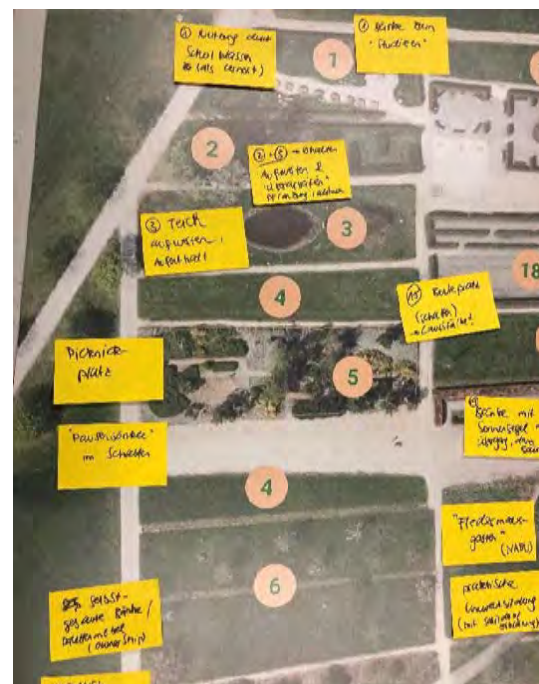
Über die aufgeführten konkreten Ergebnisse hinaus wurden im Workshop auch einige übergeordnete Themen angesprochen.

Das große **Thema Mobilität** gilt es, auch bei der Gestaltung der Bürgergärten mitzudenken. Mit neuen Nutzungen und ggf. mit neu hinzukommenden Zielgruppen könnte auch zusätzlicher Zielverkehr zu den Bürgergärten entstehen. Außerdem ist das Thema der Erreichbarkeit (Barrierefreiheit, Zuwegung, Anbindung ÖPNV) generell zu beachten. Insgesamt sind die Bürgergärten hier jedoch nicht isoliert zu betrachten, sondern als Teil gesamtstädtischer Mobilitätsüberlegungen. Das Thema wird daher auch in der derzeit von der Stadt Ostfildern erarbeitenden „Umsetzungsstrategie Mobilität“ Berücksichtigung finden.

Auf Nachfrage aus dem Teilnehmendenkreis wurde die **planungsrechtliche Festsetzung** der Fläche der Bürgergärten klargestellt: Die Bürgergärten sind aktuell im Flächennutzungsplan als Freifläche festgelegt; diese Festlegung wird in jedem Fall erhalten, auch bei einer ggf. Neuauflistung/Erweiterung des Flächennutzungsplans, so dass (auch perspektivisch) keine Bebauung/Ausweitung des Wohngebiets vorgesehen ist. Der Stadt ist viel daran gelegen, die Bürgergärten als wichtige Freifläche in ihrer Funktion für die Umgebung und die Gesamtstadt zu erhalten und weiterzuentwickeln.



Ergebnisse Workshop Nutzungen auf dem Plantisch





## Themenworkshop 2 Engagement (28. September 2023)

### **Teilnehmende aus (Fach-)Verwaltung und (externe) Expert/in:**

Carina Hornung, *Fachbereich 3 Planung/Projektentwicklung, Stadt Ostfildern*

Nathalie Stengel-Deroide, *Koordinatorin Bürgerschaftliches Engagement, Stadt Ostfildern*

Martin Abelmann, *Stadtacker Stuttgart*

Im Mittelpunkt des zweiten Themenworkshops stand das Thema „Engagement und Ehrenamt“. Ein großer Teil der Flächen in den Bürgergärten wird seit dem Ende der Landesgartenschau vor mehr als 20 Jahren von einer Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger gepflegt und erhalten. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam herauszufinden, welche ehrenamtlich gepflegten Flächen gut laufen und welche weniger, welche Aufgaben (auch zukünftig) von Ehrenamtlichen übernommen werden können und wie die (zukünftige) Zusammenarbeit mit der Stadt Ostfildern gestaltet werden sollte. Außerdem standen die Herausforderungen und Bedarfe im Ehrenamt im Mittelpunkt der Diskussionen und auch die Frage, wie (neue) Ehrenamtliche gewonnen und gehalten werden könnten.

### Ablauf

|   | Inhalt                                                                                                            |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Begrüßung,<br>Ablauf und Ziel des Prozesses und der Veranstaltung                                                 |
| 2 | Fachimpuls bisheriges Engagement<br>- Ehrenamtskoordination Stadt Ostfildern                                      |
| 3 | Vorstellung der bisherigen Beteiligungsergebnisse                                                                 |
| 4 | Fachimpuls Ehrenamt<br>- Stadtacker Stuttgart, Martin Abelmann                                                    |
| 5 | Diskussion, Ergänzung und Weiterentwicklung<br>- Umfang Ehrenamt<br>- Haltung und Neugewinnung von Ehrenamtlichen |
| 6 | Abschluss und Ausblick                                                                                            |

### Was bedeutet Engagement in den Bürgergärten?

Der Begriff Engagement bedeutet, dass verschiedene Akteurinnen und Akteure sich aktiv für etwas einsetzen, das ihnen wichtig ist – bezieht sich dieses freiwillige Engagement auf die Gesellschaft bzw. das Gemeinwohl, spricht man auch von gesellschaftlichem bzw. bürgerschaftlichem Engagement. Die Bürgergärten in Ostfildern sind als **öffentliche Fläche** ein wichtiger Ort für die Nachbarschaft, die Gesamtstadt und den sozialen Zusammenhalt in der

Stadt – hier können Menschen zusammen-kommen, sich aufhalten und austauschen, sich einbringen und so Gesellschaft „stattfinden lassen“. Das Engagement für die Bürgergärten ist daher wichtige Grundlage für die Gestaltung dieses wichtigen Raums und dafür, die Nutzung dieses öffentlichen Ortes durch ganz verschiedene Zielgruppen überhaupt zu ermöglichen.

**Verschiedene Akteurinnen und Akteure engagieren sich in den Bürgergärten oder könnten dies zukünftig tun, um die Bürgergärten zu gestalten und zu beleben:** Die ehrenamtlich Engagierten (*Pflege, Beseiung der verschiedenen Flächen*), die Stadt Ostfildern (*Entwicklung der Flächen, Investition in diese, Beseiung durch Veranstaltungen*), die Kinderaktivwerkstatt (*Angebote für Kinder, Beseiung*) Unternehmen, Nachbarschaft, Schulen (*Projektarbeit*), Jugendliche, Vereine u.v.m. In den letzten 20 Jahren wurde das Engagement in den Bürgergärten zu einem großen Teil durch die ehrenamtlich Engagierten (unterstützt durch die Stadt) getragen. Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen des Engagements verändert und auch vor dem Hintergrund der (Um-)Gestaltung der Bürgergärten müssen Überlegungen angestellt werden, wie neue Engagierte gewonnen werden, wie verschiedene Akteure im Engagement zusammenarbeiten könnten und welche Arten des Engagements (zukünftig) nötig und sinnvoll wären. Der Themenworkshop „Engagement“ war nur ein Beginn, um diese Überlegungen gemeinsam voranzutreiben.



Workshopgruppe

### **Fachimpulse Ehrenamt (Nathalie Stengel-Deroide, Martin Abelman)**

Nach dem gemeinsamen Start in der Workshopgruppe gab zunächst Nathalie Stengel-Deroide, die Koordinatorin für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Ostfildern, einen kurzen Einblick in den aktuellen Stand des bisherigen ehrenamtlichen Engagements in den Bürgergärten, also darüber, welche Flächen bisher ehrenamtlich gepflegt werden, welche Aufgaben anfallen, und welche Herausforderungen bestehen.

Im Anschluss stellt Martin Abelmann vom Stadttacker Stuttgart, einem Verein zum gemeinsamen Gärtnern in Stuttgart-Nord, die Initiative als Praxisbeispiel vor. Abelmann geht auf Themen wie Vereinsorganisation, Gruppenkommunikation und Entscheidungsprozesse im Verein ein und berichtet von den Herausforderungen bei der Arbeit in ehrenamtlichen Strukturen. Obwohl dem Stadttacker 1-2 hauptamtliche Stellen zur Koordination zur Verfügung stehen, steht auch die Gruppe immer wieder vor der Frage, wie Ehrenamtliche gewonnen und gehalten werden können. Der Stadttacker hat beispielsweise gute Erfahrungen damit gemacht, verschiedene Rolle im Garten mit entsprechenden Aufgaben zu definieren, in denen sich verschiedene Menschen mit verschiedenen Ressourcen/Interessen wiederfinden und sich besser für ein individuelles Engagement entscheiden können. Darüber hinaus stellt Abelmann regelmäßige Mitmachtage als eine Idee vor, Neulingen und Interessierten den Kontakt mit dem Verein zu ermöglichen. Der Vortrag von Martin Abelmann soll als Impuls dienen, welche Ansätze auch auf die Bürgergärten übertragen werden könnten.





## **Diskussion und Ergebnisse**

Nach den Vorträgen und der Gelegenheit zu Rückfragen fand eine gemeinsame Diskussion auf Grundlage der bereits gesammelten Nutzungen und der vorhandenen Themengärten u.a. zu folgenden Fragestellungen statt:

- Was sind sinnvolle Aufgaben für Engagierte in den Bürgergärten?
- Welche Nutzungen können durch Ehrenamt bespielt werden?
- Wo sind die Grenzen des Ehrenamts?
- Welche Akteure übernehmen welche Aufgaben und welche Verantwortlichkeiten?
- Wie können Ehrenamtliche/Engagierte gewonnen und gehalten werden?
- Welche Bedarfe haben die Ehrenamtlichen, welche die Stadt?

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Diskussion nach den Themenfeldern *Akteure, Aufgaben, Bedarfe, Herausforderungen und Ideen* aufgelistet.

### **Akteure:**

Schulen, Engagierte, Firmen, Jugendliche, Vereine, Hausgemeinschaften, Bufdi/FSJler, Senior\*innen, Volkshochschule, Stadtarchivar Jochen Bender

### **Aufgaben:**

- Unterscheidung nach saisonalen Aufgaben
- Aufgaben (in Paketen) transparent machen → Engagement nach Verfügbarkeit und Interesse
- Themenbeete
- Mitmachtage zum Lernen
- Zuständigkeiten benennen
- Interessengruppen-Teams bilden
- Müllentsorgung
- Bespielung Bühne, z.B. zusammen mit der Jugendbühne Ostfildern
- Urban Gardening: Förderprogramme mitdenken, z.B. Förderprogramm Urbane Gärten
- Was kann (aktuell) geleistet werden?
- Was sollte von der Stadt übernommen werden?
- Wie können Firmenpatenschaften entstehen?

### **Bedarfe:**

- Werbung für Ehrenamt/Aufgaben, Öffentlichkeit herstellen
- (fachliche) Ansprechperson (mit „Gärtner-Wissen“) für Onboarding
- Pflegeleitfäden
- „Jobprofile“ für Aufgaben ausschreiben → konkrete Ankündigungen zur Mithilfe

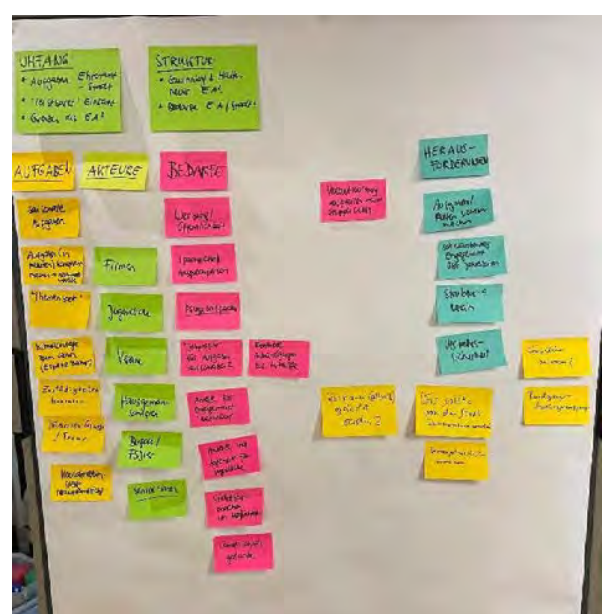
- Koordinationsstelle (hauptamtlich)
- Anreize für Engagement schaffen
- Anreize und Angebote für Jugendliche schaffen
- Sichtbarmachen von Möglichkeiten
- Verantwortung in der Gruppe aufteilen

## Herausforderungen:

- Aufgaben/Rollen in den Gärten sichtbar machen (ggf. Infotafeln der Ehrenamtlichen, die zum Mitmachen einladen)
- schwankendes Engagement über Jahreszeiten hinweg
- Struktur der Ehrenamtsgruppe, Verstetigung (z.B. Verein?)
- *Verkehrssicherheit (auf den öffentlichen Flächen):* Die Bürgergärten als öffentliche Fläche, Transparenz darüber (auch ggü. Ehrenamtlichen), wer für die Herstellung der Verkehrssicherheit zuständig ist, also auch die Haftung ggf. übernimmt (z.B. wenn Dach der Pergola einstürzt) → keine Abwälzung auf die ehrenamtlich Engagierten bzw. deren Pflegeauftrag

## Ideen zur Werbung von Engagierten:

- Mitmachtage organisieren (als Einstieg)
- Informationen verteilen, z.B. über Rubrik in der Stadtrundschau
- Werbung in sozialen Medien
- Flyer für Eltern an Schulen verteilen
- Rundgang durch die Bürgergärten bei Neubürger\*innenempfang



Pinnwände mit Ergebnissen

## Themenworkshop 3 Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit (29. September 2023)

### **Teilnehmende aus (Fach-)Verwaltung und (externe) Expert/in:**

Wei Jiang, *Fachbereich 3 Planung/Stadtgestaltung, Stadt Ostfildern*

Daniela Weisbarth, *Fachbereich 3 Planung/Umwelt- und Klimaschutzmanagerin, Stadt Ostfildern*

Anja Folz, *Stadtberatung Dr. Sven Fries/Geschäftsfeldentwicklung mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz*

Der dritte und letzte Themenworkshop fand zum Thema „Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, auf Grundlage zweier Fachimpulse eine gemeinsame Diskussion über die Zukunft der Bürgergärten in Klimafragen zu führen. Die entwickelten (Nutzungs-)Ideen sollten auf ihre Klimafreundlichkeit hin überprüft werden und in Richtung einer nachhaltigen Umsetzung weitergedacht werden. Eine Besonderheit dieses Workshops war, dass er in Teilen als hybrides Format stattfand, da der zweite Impulsvortrag per Videoanruf übertragen und die Vorträge beide mit Hilfe von digitalen Präsentationen abgehalten wurden.

### **Ablauf**

|   | Inhalt                                                                                                                               |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Begrüßung,<br>Ablauf und Ziel des Prozesses und der Veranstaltung                                                                    |
| 2 | Fachimpuls Klimawandel und Klimaschutz in Ostfildern<br>- Klimaschutzmanagerin Stadt Ostfildern, Daniela Weisbarth                   |
| 3 | Fachimpuls: Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit in der Freiraumgestaltung<br>- Stadtberatung Dr. Sven Fries, Anja Folz           |
| 3 | Vorstellung der bisherigen Beteiligungsergebnisse                                                                                    |
| 4 | Diskussion, Ergänzung und Weiterentwicklung<br>- Wie werden die Bürgergärten klimafit?<br>- Gemeinsamer Check der entwickelten Ideen |
| 6 | Räumliche Verortung der Ergebnisse am Plantisch                                                                                      |
| 7 | Abschluss und Ausblick                                                                                                               |



Nach einer kurzen Begrüßung sowie einigen einleitenden Worten über die Ziele und den Ablauf der Veranstaltung fand eine kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden statt. Im Anschluss gab es einen thematischen Einstieg in Form eines Vortrags zu klimatischen Veränderungen von Daniela Weisbarth, Klimaschutzmanagerin der Stadt Ostfildern. Um die geplante Diskussionsbasis auszubauen, folgte ein zweiter Fachimpuls zur klimaangepassten Freiraumgestaltung von Anja Folz, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries. Die Inhalte der Vorträge sowie unmittelbare Rückfragen werden im kommenden Abschnitt kurz zusammenfasst.

- *Die vollständigen Präsentationen werden der Dokumentation als Anhang beigelegt.*



*Die Teilnehmenden diskutieren am Plantisch*

### **Fachimpuls: Klimawandel und Klimaschutz in Ostfildern (Daniela Weisbarth)**

Inhalt des Vortrags war die bereits stattfindende und prognostizierte klimatische Veränderung in Baden-Württemberg, konkret im Scharnhauser Park. Der Vortrag lässt sich grob in zwei Themengebiete unterteilen: 1. Klimatische Veränderungen und 2. Kommunaler Klimaschutz Ostfildern.

#### **1. Klimawandel in Ostfildern**

Schwerpunkt der Betrachtung klimatischer Veränderungen liegt auf den Bereichen Temperatur, Wassermanagement und dem Wandel von Lebensräumen und Arten. Der mittlere Temperaturanstieg der Wetterstation Stuttgart-Echterdingen verzeichnet den stärksten Temperaturanstieg Baden-Württembergs seit 1950. Ohne Schutzmaßnahmen wird eine Steigerung von 3-4,5° erwartet. Die aktuelle Wandlung führt derzeit zu einer Verdopplung der heißen Tage (>30°) und einer Zunahme tropischer Nächte (>20°) im Sommer sowie einem Rückgang von Eis- und Frosttagen (<0°) im Winter. Neben den Gefahren extremer Hitze für Menschen (2018 ca. 2.000 Hitzetote in BW) führen diese Temperaturanstiege zu Trockenheit und extremem Niedrigwasser in Fließ- und Grundwasser. Voraussichtlich werden die mittleren Niederschläge relativ konstant bleiben, Starkregenereignisse jedoch stark zunehmen. Zuletzt begünstigt die Wandlung der Lebensräume das Artensterben und überfordert die natürliche Anpassungsfähigkeit.

#### **2. Kommunale Strategien zum Klimaschutz**

Der kommunale Handlungsspielraum Ostfilderns identifiziert zwei Strategien gegen den Klimawandel: 1. Klimaschutz, 2. Klimaanpassung. Klimaschutzmaßnahmen orientieren sich am Pariser Klimaabkommen und den einschlägigen Gesetzen der Mehrebenenpolitik. Das heißt, dass der Energieverbrauch reduziert, CO<sub>2</sub>-neutrale Energie erzeugt und

Treibhausgase gebunden werden sollen. Der aktuelle Klimaschutzbericht „Statusbericht Klimaschutz und Klimaanpassung in Ostfildern“ kann diesbezüglich auf der Homepage von Ostfildern eingesehen werden. Zum Klimaschutz in Ostfildern wurden einige Handlungsfelder vorgestellt, die u.a. Konsum, Ernährung, Mobilität, Ressourcenverbrauch, Energieerzeugung umfassen.

→*Rückfrage nach Geothermie:* Die Rückfrage, ob Geothermie grundsätzlich möglich sei, wurde unter Verweis auf den „kommunalen Wärmeplan“ bejaht.

### **Fachimpuls: Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit in der Freiraumgestaltung (Anja Folz)**

Aufbauend auf dem ersten Vortrag hielt Anja Folz, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, einen Vortrag zu Klimawandelanpassung in der Freiraumgestaltung.

Nach einem kurzen Einstieg zu den negativen bis schädlichen Auswirkungen des Klimawandels wurden verschiedene Synergieeffekte von naturnahen Baumaßnahmen erläutert. So können bspw. durch die Pflanzung hitzeresistenter Sträucher und Bäume Kühlungseffekte durch Verschattung und Verdunstung sowie Möglichkeiten der Versickerung und Wasserspeicherung erreicht werden.



*Digitaler Impuls Klimawandelanpassung in der Freiraumgestaltung*

Die vorgestellten Maßnahmen orientieren sich in einigen Punkten am „Leitfaden für Klimangepasste Stadtplatzgestaltung in Frankfurt am Main“, was sich in der Vergleichbarkeit der Bürgergärten zu einem urban geprägten Gebiet als schwierig gestaltet. Allerdings ist bspw. das Anlegen von Zisternen oder gezielter Versickerungsflächen in beiden Gebieten mit ähnlichen Effekten durchführbar. Auch die später aufgeführten Möglichkeiten mit Oberflächenmaterial, Beleuchtung oder Mobiliar zu arbeiten, können aus klimatisch nachhaltiger sowie menschen- und insektenfreundlicher Sicht übertragen werden. Zusammenfassend wurde für die Bürgergärten aus den Maßnahmenkatalogen ein Methodenmix vorgeschlagen, der das örtliche Wassermanagement und Bepflanzung in den Vordergrund stellt.

→*Rückfragen nach Zisternen und Pflege (allg.):* Die erste Rückfrage bezog sich auf das Anlegen von Zisternen – ob dies grundsätzlich denkbar sei, wie diese das kommunale Wassermanagement beeinflussen könnten und ob diese baulichen Maßnahmen direkt mit weiteren Maßnahmen verbunden werden können.

Die zweite Rückfrage bezog sich auf die allgemeine Thematik der Pflegearbeit in den Bürgergärten.



## Diskussion und räumliche Verortung der Ideen am Plantisch

Nach den Impulsvorträgen und der Klärung offener allgemeiner Rückfragen stiegen die Teilnehmenden in die gemeinsame Diskussion ein. Grundlage war auch hier der große Plantisch mit dem Luftbild der Bürgergärten sowie die Ergebnisse aus den vorangegangenen Workshops, insbesondere zu Nutzungen. In der Diskussion galt es, die gehörten Impulse auf die Bürgergärten anzuwenden und die bisher entwickelten Ideen in Richtung Umsetzung unter Beachtung klimatischer Aspekte weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, auch hier wieder über das Bestehende bzw. die Möglichkeiten im Bestand hinaus frei zu denken.



*Plantisch mit Ergebnissen*

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Diskussion, soweit möglich mit räumlicher Verortung aufgelistet.

| Ort                                         | Wunsch/Idee                                                                                    |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| oberhalb des Bibelgartens (17)              | natürliche Nist-/Brutplätze (hierbei auch Nutzung vorhandener Hecken/Stauden), Vogelnistkästen |
| Montluel (3)                                | Teich aufwerten, natürliche Bewässerung (Kiesentwässerung) → z.B. Silberpappeln                |
| zw. Montluel (3) & Fabelhafter Garten (5)   | Amphibien mitdenken                                                                            |
| zw. Iris- (19) und Mediterraner Garten (18) | wilde Sträucher (z.B. Johannisbeeren)                                                          |
| oberhalb Obstwiesen (6)                     | natürliche Pergola                                                                             |
| Buntes Staudenfeld (20)                     | Hecken durchwachsen lassen                                                                     |



|                                                                |                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Obstwiesen (6)                                                 | zusätzliche Baumgruppen anlegen                                                                                                                                                                                                      |
| Rosengarten (7)                                                | tiefes Wurzelwerk Rosen → müssen nicht zusätzlich gegossen werden                                                                                                                                                                    |
| Naturgarten (8)                                                | Wildwuchs zulassen<br>war früher eine Bienenweide                                                                                                                                                                                    |
| Rasen zw. Gießkannenbrunnen (21) und Sommerfrische Garten (22) | Urban Gardening                                                                                                                                                                                                                      |
| Pyramiden (10)                                                 | Dienen als natürliche Senken?                                                                                                                                                                                                        |
| Spielplatz Vulkan (11) und Fliegergarten (12)                  | naturnahes Spielen<br>Waldkindergarten                                                                                                                                                                                               |
| Kinderaktivwerkstatt (23)                                      | Regenschutz, Regenwassersammlung, Solarpaneele                                                                                                                                                                                       |
| Allgemein (ohne Verortung)                                     | Mischung Flach- und Tiefwurzler                                                                                                                                                                                                      |
|                                                                | angelegte Topografie schaffen bzw. natürliche Topografie nutzen (u.a. für Wassermanagement)                                                                                                                                          |
|                                                                | Beschattung und Beleuchtung (insektenfreundliche Beleuchtung) generell mitdenken                                                                                                                                                     |
|                                                                | <b>Energieerzeugung:</b><br>z.B. Geothermie „unter dem Grün“, z.B. bei Umbauarbeiten, Beispiel Neckarsulm;<br>Erdkollektoren<br>Mehrfachnutzung Verschattung und Solarenergie bzw. Solarenergie zur automatischen Bewässerung nutzen |
|                                                                | <b>Regenwassermanagement:</b><br>Zisternen anlegen<br>funktionale Wasserführung mit ästhetischen Wasserläufen verbinden<br>Wasserdurchlässige Oberflächen<br>Sammlung und Weiterverwendung von Regenwasser<br>Trinkwasserbrunnen     |
|                                                                | pflegeintensive Pflanzen abbauen, naturnahe Gartengestaltung                                                                                                                                                                         |
|                                                                | Schnittgut vor Ort sammeln und nutzbar machen (reduzierter Aufwand wegen wegfallendem Abtransport)<br>→ auch Kompost<br>→ Beispiel „Benjes-Hecken“                                                                                   |
|                                                                | Ressourcen: regionale und nachhaltige Produkte nutzen (Recycling)                                                                                                                                                                    |

### Anhang

- Plakate Bisherige Rückmeldungen
- Plakat Plantisch Ergebnisse Jugendbeteiligung
- Plakat Inspiration aus anderen Gärten und Flächen
- Parkpflegewerk Teil 1: Erhaltungszustand baulich und Nutzungen
- Präsentation Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit (Daniela Weisbarth)
- Präsentation Klimawandelanpassung in der Freiraumgestaltung (Anja Folz)



# BISHERIGE RÜCKMELDUNGEN

## AUSZÜGE UND ERSTE RÜCKMELDUNGEN AUS DEN VERGANGENEN VERANSTALTUNGEN

### Allgemeine Wahrnehmung der Bürgergärten

- Hohe Wertschätzung der Bürgergärten als offene Parkanlage
- Kindergerechte Spielflächen sind ein Highlight
- Bedürfnis nach stärkerer Begrünung, Wasserstellen und Klimaschutz
- Nachfrage nach Informations- und Lehrangeboten
- Wunsch nach verbesserten Versorgungsinfrastrukturen
- Unterschiedliche Betrachtungen zwischen ehrenamtlich Engagierten und Laien

### Ergänzungen zu Aufenthaltsmöglichkeiten

- Gestaltung einer Bühne mit flexiblen Bänken
- Nutzung der Bühne für regionale Bands und Veranstaltungen
- Beachtung von Lärm-/Schallschutz bei Platzierung der Bühne
- Wiederherstellung der weißen Treppe als nostalgisches Element
- Kleine Veranstaltungsflächen für die Nachbarschaft, z.B. Flohmarkt auf vorhandenen Freiflächen

### Allgemeine Wünsche zur Gestaltung der Bürgergärten und zur Infrastruktur

- Erhöhung des Schattens und Regenschutzes (Bäume, Sonnensegel, Pavillon)
- Erweiterung von Obstbäumen und Sträuchern rund um Obstwiesen
- Weniger räumliche Trennung der Parzellen für bessere Übergänge und Verbindungen
- Integration von größeren Teichen und Wasserläufen
- Schaffung von Rückzugsräumen für mehr Privatsphäre
- Mehr Beleuchtung mittels Straßenlaternen
- Mehr Mülleimer mit Pfandringen
- Verbesserung der Beschilderung und Wegweiser
- Erhöhung der Sitzmöglichkeiten, insbesondere Bänke mit Solarpaneelen
- Hinzufügen von Trinkwasserbrunnen
- Hervorhebung der Hasen als Wahrzeichen der Bürgergärten mit besserer Beschilderung und Beleuchtung
- Anliegen der Ehrenamtlichen:
  - Mitgliederbindung
  - Standardisierung von Wissen
  - Stärkung der Zusammenarbeit mit der Stadt



# BISHERIGE RÜCKMELDUNGEN

## AUSZÜGE UND ERSTE RÜCKMELDUNGEN AUS DEN VERGANGENEN VERANSTALTUNGEN

BÜRGERGÄRTEN  
OSTFILDERN

### Ergänzungen zu Sport- und Bewegungsmöglichkeiten, sowie Kunst und Kultur

- Aufwertung des Sport-/Fußballplatzes am westlichen Rand der Gärten
- Flexibel nutzbare Sportfläche für Basketball und Streetball
- Neuanlage einen Kunstgarten für ortsansässige Künstlerinnen und Künstler
- Ausstellungsfläche für Kinderkunst durch Kinderaktivwerkstatt
- Poesieweg mit eingereichten Gedichten
- Märchengarten zum Entdecken

### Ergänzungen zu Urban Gardening

- Einbeziehung von Schulen für Pflege und Umwelt-Garten-AGs
- Anlegung von Lehrbeeten oder -pfade
- Umweltbildung mit Fokus auf Artenschutz und Workshops
- Workshops zum Gärtnern/Pflegen/Verantwortung übernehmen anbieten
- Kräuterworkshops (für Kinder)
- Orientierung an Angeboten des Obst- und Gartenbauvereins

### Ergebnisse der Kinderbeteiligung

- Fokus auf Spielplätze vor der Kinderaktivwerkstatt
- Wunsch nach Seilbahn und mehr Spielgeräten
- Wünsche nach weitere Spiel- und Gestaltungselementen mit Wasser
- Verlangen nach dauerhaftem Eisladen und Erhalt von bestehenden Attraktionen



Bänke, 2.  
öffentliche  
Toilette beim  
Grillplatz

Grillstelle

Kräuter-  
garten zum  
Selbsternten

+ verwunschen,  
Wildnis  
+ Sichtschutz,  
Schatten

- Verwahrlost  
- „Pinkelecke“  
- Fehlender  
Aufenthalt

Schönere  
Bäume

Urban  
Gardening,  
Träubles-  
sträucher (OGV)

Tischtennis-  
platte

Bühne (z.B. Würfel  
mit einer offenen  
Seite mit Sitz-  
möglichkeit)  
Graffiti-Wand

Pflanzen in  
Töpfe, mehr  
Obstbäume

Mehr Bäume

Ästhetische  
„Fotospots“  
(Instagram)

Bienenwiese,  
Umweltbildung:  
Artenschutz,  
Klimawandel

Müll

„richtiges“  
Labyrinth

Sport:  
Beachvolleyball,  
Basketball,  
Tischtennis

Upgrade  
Sportplatz

Pumptack,  
für Fahrrad,  
Scooter, Skateboard  
(nicht in L-Quadrat)

Spielplätze: Seilbahn,  
höhere Schaukeln,  
interaktives Lernen,  
Tunnel in Pyramiden

Treppe als  
Sitzgelegenheit  
(wie SchaPa früher)

Grillen+  
Volleyball

Funktional  
machen

Hasen:  
> Silent Disco  
> Beleuchtung  
> Erklärung

Trimm Dich

- 1 Geotreppe
- 2 Partnerschaft Mirandola
- 3 Partnerschaft Montluel
- 4 Wiese
- 5 Fabelhafter Garten
- 6 Obstwiesen
- 7 Rosengarten
- 8 Naturgarten
- 9 Labyrinth
- 10 Pyramiden
- 11 Spielplatz Vulkangarten
- 12 Spielplatz Fliegergarten
- 13 Wiese unter Bäumen
- 14 Hochbeete und Rosen
- 15 Gerätecontainer  
Garten der Ruhe
- 16 Rasen
- 17 Bibelgarten
- 18 Mediterraner Garten
- 19 Iris-Garten
- 20 Buntes Staudenfeld
- 21 Gießkannenbrunnen
- 22 Sommerfrischer Garten
- 23 Kinderaktivwerkstatt
- 24 Sonnenhut
- 25 Kirschen und Crataegus
- 26 Gelbes Staudenfeld



# INSPIRATION AUS ANDEREN GÄRTEN UND FLÄCHEN

BÜRGERGÄRTEN  
OSTFILDERN



Abb.: Verkaufsstand auf dem Drachenfest, Ostfildern



Abb.: Blätterdach zur Verschattung



Abb.: Gallus Gärten in Frankfurt (Urban Gardening)



Abb.: Sitzinseln auf dem Bundesgartenschau Gelände in Mannheim



Abb.: „Lange Tafel“



Abb.: Solarpavillon



Abb.: Park Bühne



Abb.: Sitzgelegenheiten



Abb.: Treppe aus Holz



Abb.: Wasserelement Quartier Neckarbogen Heilbronn

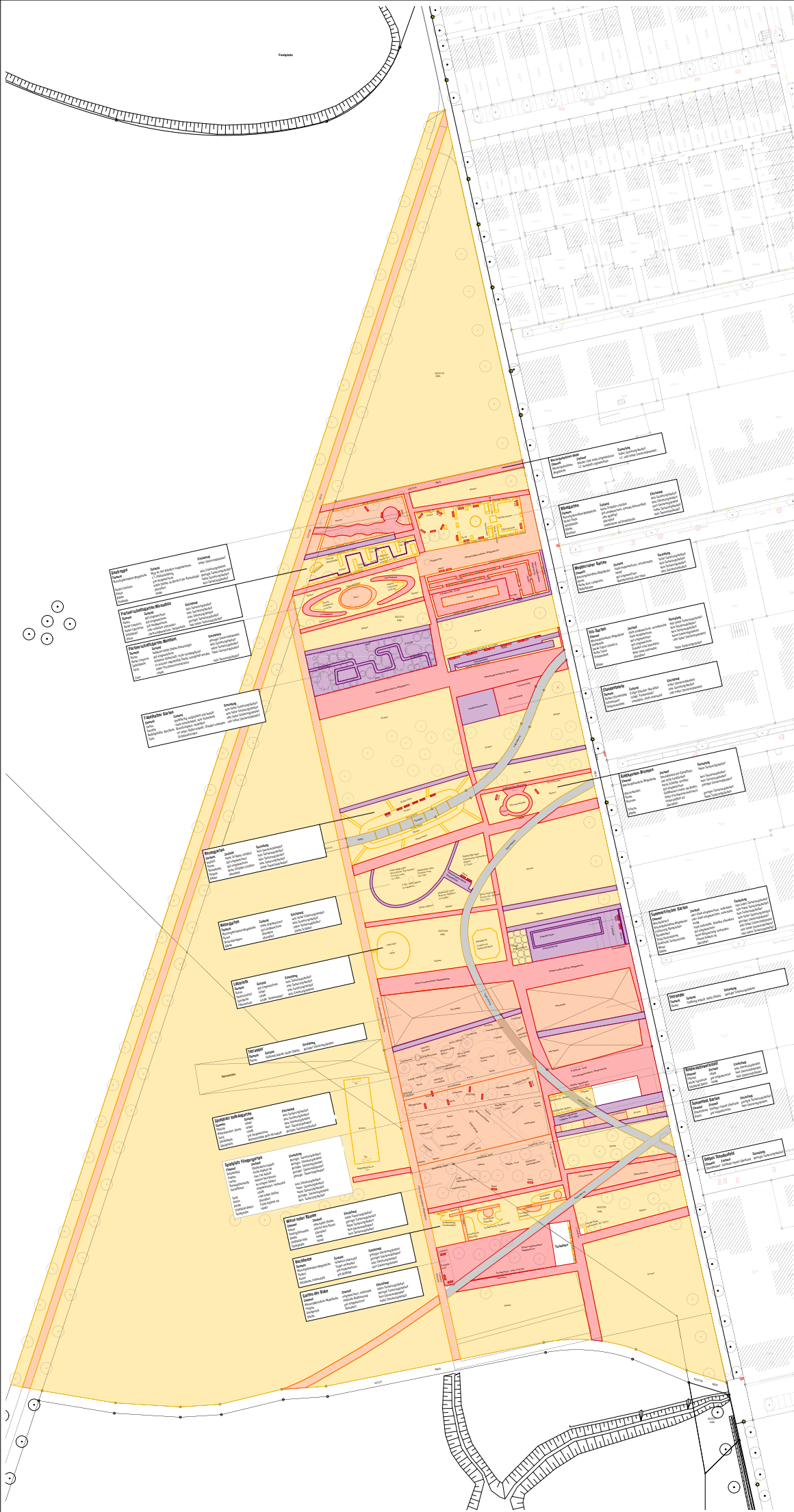


Abb.: Tempelhofer Feld in Berlin



Abb.: Ukrainische Geflüchtete gärtnern in den Bürgergärten





Legende: Erhaltungszustand baulich

- sehr hoher Sanierungsbedarf
- hoher Sanierungsbedarf
- geringer Sanierungsbedarf
- kein Sanierungsbedarf

| Index | Datum | Reduzierung | Ges. |
|-------|-------|-------------|------|
|       |       |             |      |
|       |       |             |      |
|       |       |             |      |
|       |       |             |      |

Planinhalt

Teil 1 "Bürgergrün"

Erhaltungszustand baulich

Verfahren/Baugrundstück

Scharnhäuser Park

Parkpflegewerk

Bestandsplan

| LP         | Gesamt | Darstellung         | Gesamt von | Gesamt                              | Formul | Plannummer | Index   |
|------------|--------|---------------------|------------|-------------------------------------|--------|------------|---------|
|            | AA     | LP                  | AA         | EG                                  | AA     | EG         |         |
| Planstatus |        | Planstand           |            | Datums                              |        |            | Maßstab |
| 18.02.2023 |        | (Stellen des Index) |            | 2023/02_02_Parkpflegewerk_Grundlage |        |            | 1:500   |

Verfahren/Baugrundstück

Frank-Rose

Landwirtschaftlichen Partnerschaft mB

Weg-Grün-Gr. 2

73103 Oudtshoorn

73103 Oudtshoorn

73103 Oudtshoorn

73103 Oudtshoorn

Verfahren/Baugrundstück

Stadt Oudtshoorn

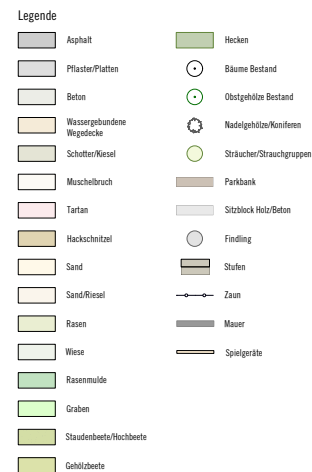
Freizeitmanagement

73103 Oudtshoorn

73103 Oudtshoorn

73103 Oudtshoorn

73103 Oudtshoorn



Planinhalt  
Teil 1 "Bürgergärten"  
Bestandsplan - Nutzungen

Vorhaben/Baugrundstück  
**Scharnhäuser Park**  
**Parkpflegewerk**

|                                                                                                                                         |                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Landschaftsarchitekt</b>                                                                                                             | <b>Bauherr</b>                                                                |
| Frank Riser<br>Landschaftsarchitekten Partnerschaft mbH<br>Höring-Carl-Str. 2<br>73760 Oefflingen<br>T: 0711 553651910<br>info@riser.de | Stadt Oefflingen<br>Freizeitanagement<br>Otto-Von-Sue. 10<br>73760 Oefflingen |



# Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit

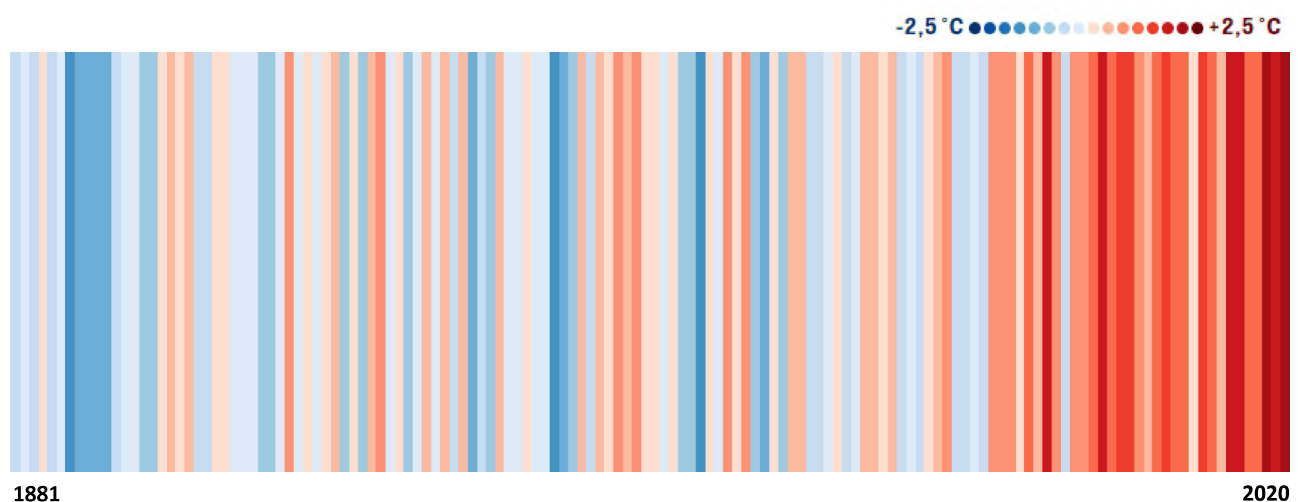
Workshop Bürgergärten am 29.09.2023



## Klimawandel in Ostfildern



Entwicklung der durchschnittlichen Jahrestemperaturen in Ostfildern



Monitoringbericht zur Klimaanpassungsstrategie des Umweltministeriums Baden-Württemberg:

→ Wetterstation Stuttgart-Echterdingen: mit + 2,0°C stärkster Temperaturanstieg in BaWü seit 1950

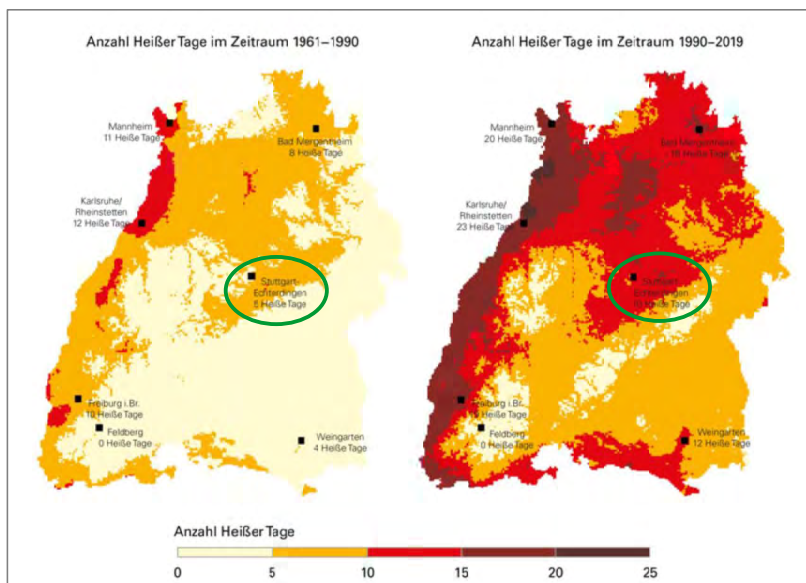
→ Ohne ausreichende Klimaschutzmaßnahmen: + 3,0 °C bis + 4,5 °C bis Ende des Jahrhunderts

Quelle: <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2021-01/klimawandel-deutschland-2020-hitzerekord-globale-erwaermung-temperaturanstieg-gemeinden-klimastreifen>



# Klimawandel in Ostfildern

## Temperaturen und Hitze



Verdopplung der Anzahl heißer Tage ( $T_{\max} > 30^{\circ}\text{C}$ )

Zunehmende Zahl der Tropennächte ( $T_{\min} > 20^{\circ}\text{C}$ )

Eistage ( $T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$ ) sind um 26 % und Frosttage ( $T_{\min} < 0^{\circ}\text{C}$ ) um 11 % zurückgegangen

Quelle: Monitoringbericht 2020 zur Anpassungsstrategie an den Klimawandel in Baden-Württemberg

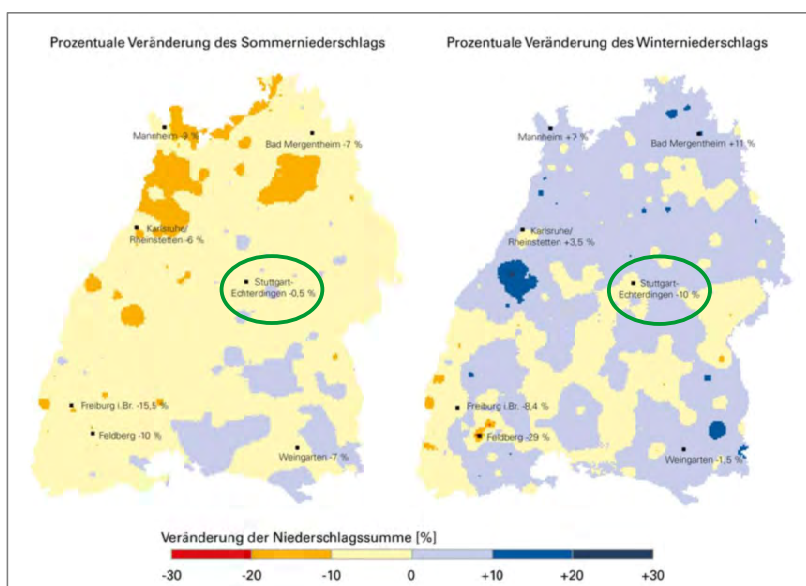
→ Auswirkungen Gesundheit: geschtzt 2.000 Hitzetote in BaWü im Jahr 2018

→ Auswirkungen Pflanzen und Landwirtschaft: Vegetationsperiode hat sich bereits ca. 9 Tage verlängert

3

# Klimawandel in Ostfildern

## Trockenheit und Niedrigwasser



Saisonale Umverteilung der Niederschlagsmengen: trockenere Sommer, feuchtere Winter

Bodenwasservorrte nehmen ab

Immer wieder extreme Niedrigwasser

Quelle: Monitoringbericht 2020 zur Anpassungsstrategie an den Klimawandel in Baden-Württemberg

→ Auswirkungen Forstwirtschaft: Drre- und Kferschden in Wäldern, Rückgang der Holzzuwchse

→ Auswirkungen Landwirtschaft: vermehrt Bewässerung erforderlich, Anpassung der Kulturartenwahl

4

# Klimawandel in Ostfildern

## Starkregen und Extremwetter

Zunehmende Starkregenereignisse mit einer hohen Niederschlagsintensität in den Sommermonaten  
Häufigere Unwetter mit Sturm und Hagel

**Seltenes Regenereignis**  
(statistisch alle 30 Jahre)



**Außergewöhnl. Regenereignis**  
(statistisch alle 100 Jahre)



**Extremes Regenereignis**  
(statistisch alle 1.000 Jahre)



Legende

Überflutungstiefe  
5 - 10 cm  
10 - 50 cm  
50 - 100 cm  
> 100 cm

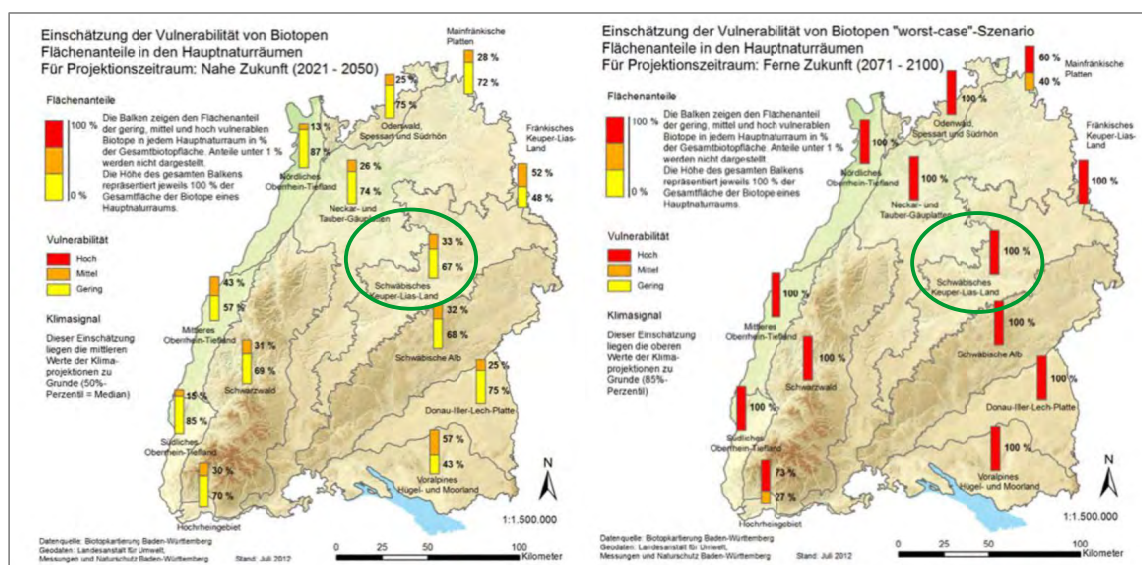
Quelle:  
Starkregengefahrenkarten  
der Stadt Ostfildern

- Auswirkungen Mensch und Umwelt: Personenschäden, Schäden an baulicher Infrastruktur und Umwelt
- Auswirkungen Landwirtschaft: Bodenerosion und Ertragsausfälle

5

# Klimawandel in Ostfildern

## Wandel von Lebensräumen und Arten



Quelle: Strategie  
zur Anpassung an  
den Klimawandel  
in Baden-  
Württemberg

- Auswirkungen Artenvielfalt: Bedrohung durch Überforderung der natürlicher Anpassungsfähigkeit
- Auswirkungen Gesundheit: Verbreitung neuer und bestehender Allergene und Krankheitsüberträger

6

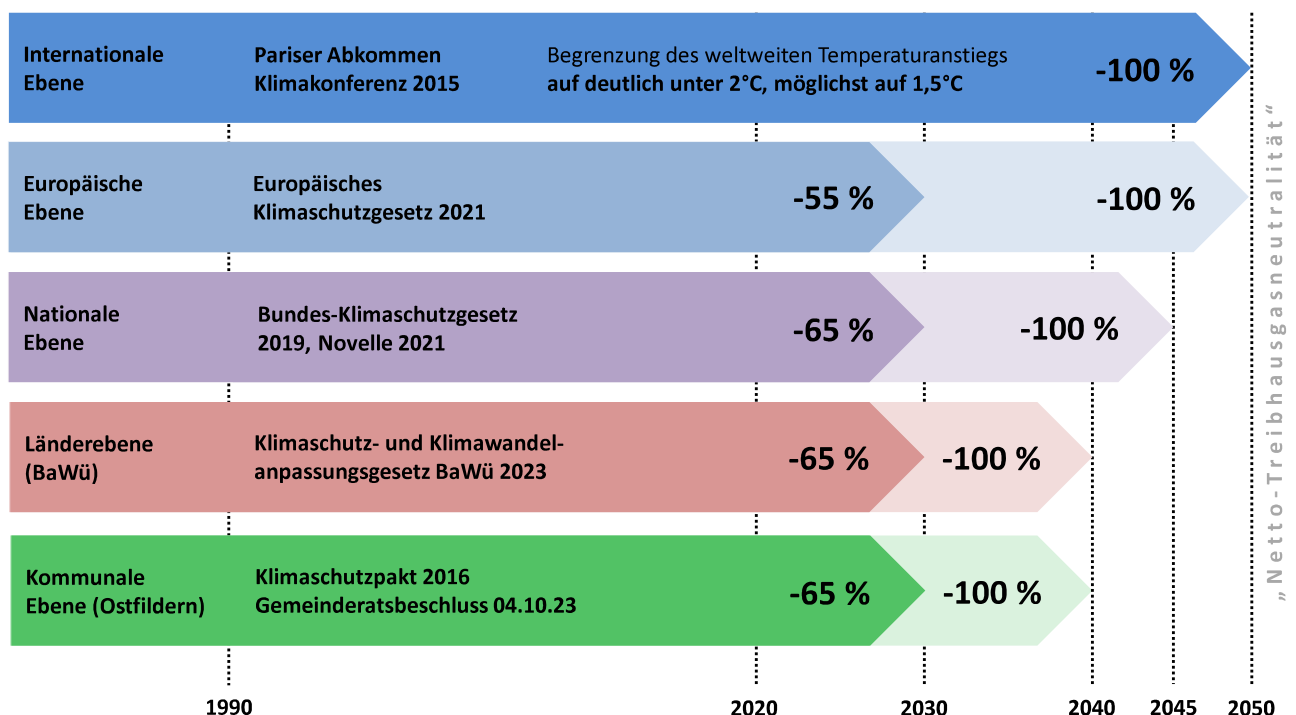
## Handlungsfelder der kommunalen Klimapolitik



7

## Kommunaler Klimaschutz

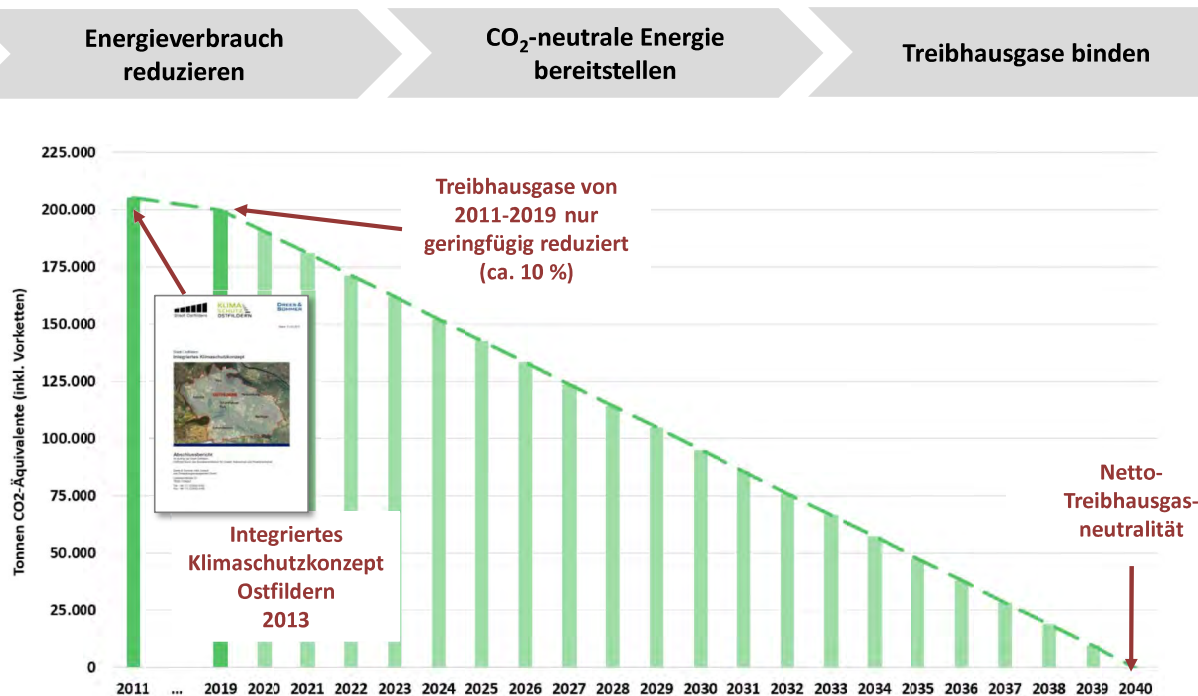
### Klimaschutzziele



8



## Treibhausgas-Minderungspfad



9

# Kommunaler Klimaschutz

## Statusbericht Klimaschutz und Klimaanpassung in Ostfildern

- Zusammenfassung des aktuellen Stands beim Klimaschutz und der Klimaanpassung
- Überblick Ziele, Ist-Zustand und Potenziale in allen Handlungsfeldern des kommunalen Klimaschutzes
- Klimapolitisches Arbeitsprogramm (Maßnahmenkatalog mit derzeit 41 Maßnahmen)



Ab 02.10.23 abrufbar unter:

[www.ostfildern.de/klimabericht](http://www.ostfildern.de/klimabericht)

10

# Klimaschutz in den Bürgergärten?

## Konsum/Ernährung

Selbst herstellen, tauschen  
und teilen

z.B. Urban Gardening,  
Bücherschrank



Quelle: [https://www.oekotest.de/bauen-wohnen/Urban-Gardening-Gemuese-und-Obst-aus-der-Stadt\\_11610\\_1.html](https://www.oekotest.de/bauen-wohnen/Urban-Gardening-Gemuese-und-Obst-aus-der-Stadt_11610_1.html)

## Energie

Energiewende sicht- und  
erlebbar machen

z.B. Photovoltaik in  
Überdachung integrieren



Quelle: <https://www.easywintergarten.de/modernes-terrassendach-solardach>

## Ressourcen

Ressourcenverbrauch  
minimieren

z.B. ökologische, langlebige  
Materialien, Upcycling...



Quelle: <https://www.umweltberatung.at/oekobau-kriterien>

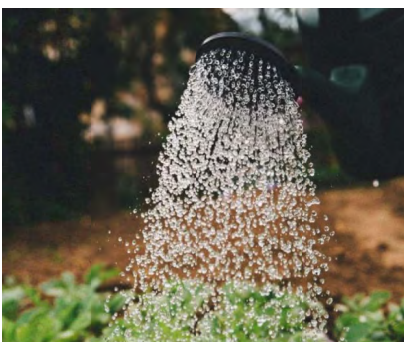
11

# Klimaschutz in den Bürgergärten?

## Wasser

Frischwasserverbrauch  
senken

z.B. Regenwassernutzung  
(Zisterne)



Quelle: <https://unsplash.com/de/fotos/sFyDXGrt5OA>

## Mobilität

Mobilität mitdenken,  
Umweltverbund stärken

z.B. Fahrradabstellanlagen,  
Mobilitätsstation



Quelle: <https://www.kea-bw.de/nachhaltige-mobilitaet>

## Bewusstseinsbildung

Zu Klima und Nachhaltig-  
keit sensibilisieren

z.B. Infotafeln, Klimauhr,  
Kunstinstallation



Quelle: <https://page-online.de/kreation/klima-daten-garten-spielerisch-lernen-co2-ausstoss-zu-reduzieren/>

12

## Fragen?

Weitere Infos: [www.ostfildern.de/klimaschutz](http://www.ostfildern.de/klimaschutz)

Kontakt:

Daniela Weisbarth

Umwelt- und Klimaschutzmanagerin

Fachbereich 3 - 61

Telefon: 0711/3404-409

E-Mail: [d.weisbarth@ostfildern.de](mailto:d.weisbarth@ostfildern.de)



# Klimawandelanpassung in der Freiraumgestaltung

Workshop Bürgergärten am 29.09.2023



1

## Klimawandel und Freiraum Wechselwirkungen



Starkregen



Quelle: Ramboll Studio Dreiseitl

- überlastete Kanalsysteme
- Überflutungen
- materielle Schäden
- Potenzial: Gestaltung Oberflächen und Topographie im Sinne der Aufnahme und Rückhalts von Regenwasser



Trockenheit



Quelle: SWR

- Stress für jegliche Vegetation
- Verringerung Biodiversität und Neubildung Grundwasser
- Erhöhte Anfälligkeit für Krankheiten → Absterben von Bäumen und Pflanzen
- Potenzial: Pflanzen-/Artenschutz durch klimaresiliente Pflanzen und angepasstes Wassermanagement



Hitze/Schutz vor UV-Strahlung



Quelle: Berliner Zeitung/Benjamin Pritskuleit

- Zunehmende sommerliche Hitze/intensive UV-Strahlung
- Einschränkung Freiraum-/Lebensqualität bis Gesundheitsrisiken
- Potenzial: Freiräume zur Verbesserung des Mikroklimas und als wichtiger Rückzugsort im urbanen Umfeld

29.09.2023

2

2

## Freiraumgestaltung Handlungsmöglichkeiten zur Klimawandelanpassung

STADT-BERATUNG  
Dr. Sven Fries



### Begrünung und Artenvielfalt



- Auswahl standortgerechter und hitzeresistenter Pflanzen
- **Bäume:** Erhalt des alten Baumbestandes (auch in Umgestaltungsphase!), Pflanzung von Jungbäumen in Baumbetten/Baumquartieren (!), standortspez. Böden + Substrate beachten
- **Begrünte Rankelemente**, grüne Schatten-Dächer, grüne Säulen
- **Pflanzbeete**, z. B. mit Staudenmischungen oder Wiesenpflanzen sorgen für Robustheit gegenüber Trockenstress, fördern die Biodiversität und Artenvielfalt
- **Info:**  
[Online-Tool \(hlnug.de\)](https://hlnug.de),  
Obst- und  
Gartenbauvereine



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt

29.09.2023

3

3

## Freiraumgestaltung Handlungsmöglichkeiten zur Klimawandelanpassung

STADT-BERATUNG  
Dr. Sven Fries



### Wassermanagement und Integration von Wasser



- Flächen für **Rückhalt und Versickerung**, Schutz vor Starkregenschäden, Rigolen/Mulden, tiefer gelegte Freiraumbereiche
- **Wasserspeicherung und -nutzung**, z. B. Zisternen zur Regenwassernutzung, Einsatz intelligenter Bewässerungssysteme (automat. Tropfbewässerung)
- Wasser als sichtbares **Element mit Kühlungseffekt** und zur Erfrischung: Brunnenanlagen, Trinkwasserbrunnen, Wasserspielplatz (Beachtung Sicherheitsaspekte, Hygiene, ...)



Quelle: Stadtentwässerung Stadt Frankfurt



Quelle: Stadtentwässerung Stadt Frankfurt



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt



29.09.2023

4

4

## Freiraumgestaltung Handlungsmöglichkeiten zur Klimawandelanpassung

STADT-BERATUNG  
Dr. Sven Fries



### Oberflächenbeschaffenheit und Materialwahl



- **Wasserdurchlässige Oberflächen** zur Förderung von Verdunstung und Versickerung von Regenwasser und Reduzierung des Oberflächenabflusses



- Anlegung **größerer Pflanzbereiche** zur Nutzbarmachung von Regenwasser durch Ablauf und Entwässerung in die Vegetation oder durch Versickerung
- Wahl **heller Materialien** (hoher Albedowert) zur Senkung der Oberflächentemperatur, Vermeidung störender Blendeffekte berücksichtigen
- Verwendung **nachhaltiger und regionaler Produkte** wie Natursteinpflaster, recycelter Schotter aus Betonsteinbruch oder aufbereiteter Kunststoff



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt

29.09.2023

5

5

## Freiraumgestaltung Handlungsmöglichkeiten zur Klimawandelanpassung

STADT-BERATUNG  
Dr. Sven Fries



### Beschattung, Beleuchtung und Mobiliar

- Beschattete Aufenthalts- und Spielbereiche als Gesundheitsschutz durch Abkühlung und zum Schutz vor UV-Strahlung, z. B. durch Bäume, Rankgerüste
- Insektenfreundliche Beleuchtung durch den Einsatz von Lichtquellen, die auf Blauanteile im Licht verzichten (ziehen Insekten an), nach unten ausgerichtet, ggf. adaptive Beleuchtung
- Bewusste Material- und Farbwahl (hoher Albedowert)
- Verwendung nachhaltiger Materialien für Mobiliar
- Sicherstellung ausreichender, attraktiver und jahreszeitlich entweder beschatteten oder sonnigen Sitzgelegenheiten



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt



Quelle: Grünflächenamt Stadt Frankfurt

29.09.2023

6

6



## Fazit: Klimaanpassung in den Bürgergärten – Methodenmix



- **Beschattete Bereiche (grün!) mit Aufenthaltsqualität**
- **Integration von Wasser, Kühlung mit Erlebnischarakter**
- **Helle, natürliche Material-/Farbwahl**



- **Regenrückhalt/-versickerung** durch tiefergelegte Bereiche, ggf. eingefasste Sport-/Spielflächen mit Sitzmauer, wasserdurchlässige Oberflächen und Begrünung



- **Sparsame Wassernutzung/vorrangig von Regenwasser** durch unterirdische Zisterne(n), Neupflanzung Bäume bevorzugt in Gruppen, ggf. intelligente Bewässerungssysteme



- **Klimaresiliente, Insekten-/Vogelfreundliche Pflanzauswahl und -konzept**, z. B. mit Staudenbeeten, Wildblumen, Heckenstrukturen  
➢ Biotopverbund, Pflegeaufwand mitdenken

29.09.2023



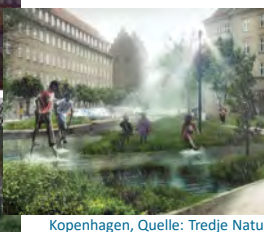
7

## Fazit: Klimaanpassung in den Bürgergärten – multifunktional, „programmiert“, einladend & auch mal „wild“

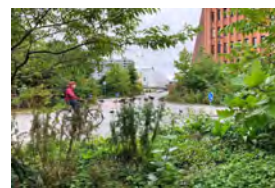
STADT-BERATUNG  
Dr. Sven Fries



Kopenhagen, Quelle: SLA



Kopenhagen, Quelle: Tredje Natur



Kopenhagen, Foto: Petrow



Oerliker Park Zürich, Foto: Petrow



Mauerpark Berlin, Foto: Petrow

29.09.2023

8

8

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**